

Anwenderbericht

„Wir brauchen Tore, die immer funktionieren“

Verkehrsbetriebe (GVB) Amsterdam bauen Efaflex-Tore in Wartungshallen ein

24 Stunden rund um die Uhr rollen die Busse und Straßenbahnen der GVB Amsterdam. Ganz klar, dass Wartung und Service für die Fahrzeuge in genauestem Takt ausgeführt werden müssen, damit es keine Verzögerungen gibt. Die Betriebsausrüstungen müssen diesem Takt standhalten und zuverlässig sein. Aus diesem Grund haben die Planer der Verkehrsbetriebe für den Gebäudeabschluss der Wartungshallen Schnellauftore von Efaflex ausgewählt.

Insgesamt 13 der Produkte des Spezialisten für schnelllaufende Industrietore wurden in verschiedene Gebäude der GVB Amsterdam eingebaut. Die Tore wurden größtenteils als Gebäudeabschluss in Wartungshallen und Tank- und Waschanlagen für Busse und Bahnen verwendet. Schnellaufrolltore verhindern die Zugluft zwischen den einzelnen Abteilungen im Inneren der Gebäude. Induktionsschleifen, Torlichtgitter und Kontaktleisten sorgen für die Arbeitssicherheit rund um die Tore.

Für die Abteilung Immobilien und Nutzung der GVB Amsterdam war die Funktionssicherheit und Zuverlässigkeit der Grund, sich für Tore von Efaflex zu entscheiden. Das Unternehmen brauche Tore, die immer funktionieren, die mit so wenig Wartung wie möglich problemfrei arbeiten können, sagt ein Vertreter der Amsterdamer Verkehrsbetriebe. Die Anlagen seien 24 Stunden in Betrieb und es gibt nur winzige Zeitfenster für ihre Wartung.

Auch auf eine ganz spezielle Problemstellung konnten die Efaflex-Ingenieure schnell reagieren. Für vier EFA-STT war auf der Innenseite nicht genug Platz für die Montage der Tore vorhanden. Sie sind jetzt einschließlich einer Regenabdeckung komplett an der Außenseite der Halle montiert und in der Gebäudefarbe gehalten.

Die GVB (Gemeentelijk Vervoer Bedrijf) Amsterdam wurde 1900 gegründet. 4.200 Mitarbeiter befördern jeden Tag 800.000 Fahrgäste in Autobussen, U-Bahnen und Schiffen. Das Schienennetz der GVB umfasst 280 km Schienen, 52 U-Bahn-Stationen, 600 Fahrzeuge und zehn Schiffe. Seit Jahren schon arbeiten das Verkehrsunternehmen und Efaflex erfolgreich miteinander.

Für die Schnellauftore von Efaflex hat sich die Planungsabteilung auch dieses Mal wegen des hervorragenden Preis-Leistungsverhältnisses und wegen der guten Zusammenarbeit mit Efaflex-van der Tol & Keijzer aus Utrecht entschieden.

Pressekontakt bei EFAFLEX:

Herr Alexander Beck, 0049 8765 – 82126, alexander.beck@efaflex.com